

theaterZEIT*

Mai 2023

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten



ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!

Premiere am 27. Mai 2023

Liebes Publikum,

der Frühling ist endlich angekommen und mit ihm spannende Theatererlebnisse! Im Mai haben wir eine ganze Reihe fantastischer Produktionen für Sie im Programm. Einen unvergesslichen Abend wird Ihnen die Premiere von »Alles Liebe, Linda« mit Katharina Abt beschern. Lassen Sie sich von ihr und der Musik Cole Porters in diesem berührenden One-Woman-Musical begeistern! Für die jungen Zuschauer*innen ab sechs Jahren zeigen wir die Premiere »Allez lez Musketierz!« von Christoph Busche. Die bekannte Geschichte der Musketiere anders erzählt, mit viel Witz, freundschaftlichen Verwirrungen und sehr bewegungsreich. Tauchen Sie ein, machen Sie mit und werden Sie selbst ein Musketier. Ab 27. Mai können Sie

uns in verschiedenen Parks in Kiel erleben. Auch das Philharmonische Orchester bietet eine Besonderheit: ein Konzert für Menschen mit Demenzerkrankung. Hier entfaltet sich die intuitive Wirkung von Musik und ein Raum für die sichere Teilhabe am kulturellen Leben wird geöffnet. Erleben Sie auch die Premiere der Jungen Choreograf*innen im Ballett. Unsere Tänzer*innen bieten ihre eigene Perspektive auf ihre Kunstform. Und das ist noch nicht alles. Im Schauspiel erwartet Sie die Premiere von »Der Diener zweier Herren«, einer klassischen Commedia dell'arte Geschichte. Lassen Sie sich von den Schauspieler*innen in eine Welt voller Lachen und Energie entführen.



Astrid Großgasteiger © Pepe Lange

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch im Theater, in unseren anderen Spielstätten und draußen in den Parks.

Ihre

A. Großgasteiger

Astrid Großgasteiger
Künstlerische Leitung
Junges Theater im Werftpark

NEWS

Gelungener Durchbruch zur Förderung kultureller Teilhabe

Das Theater Kiel und die Kieler Studierendenvertretungen (ASten) der Christian-Albrechts-Universität, der Fachhochschule und der Muthesius Kunsthochschule führen ab Wintersemester 2023/24 (01.09.2023) das **Kulturticket für Kieler Studierende** ein. Mit dem Kulturticket erhalten die Studierenden der genannten Hochschu-

len **drei Tage vor einer Vorstellung des Theater Kiel kostenlose Tickets** für ebendiese. Das Kulturticket gilt für alle Veranstaltungen des Theater Kiel, ausgenommen sind Fremd- und Sonderveranstaltungen wie Gastspiele, Sommertheater und Opernball. Pro Spielzeit können rund **1000 Aufführungen** besucht werden. Jede*r

Studierende zahlt dafür **1,90 Euro pro Semester** im Rahmen seines Semesterbeitrags. Ein **gültiger Studierendenausweis** berechtigt zur Reservierung eines Tickets pro Vorstellung und muss beim Einlass vorgezeigt werden. Das Kulturticket ist nicht übertragbar. Die Platzreservierung kann online über die Website des Theater Kiel, telefonisch oder über die Theaterkassen erfolgen. »Junges Publikum ins Theater – dafür ist das Kulturticket für fast 36000 Kieler Studierende ein **Meilenstein**«, erklärt der Kaufmännische Direktor des Theater Kiel, **Roland Schneider**, bei der Vertragsunterzeichnung. Und auch **Stella Thomsen**, AStA-Vorstand der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, begrüßt stellvertretend für die Studierenden das Kulturticket mit großer Freude: »Gerade Studierende haben oft nicht genug Geld, um sich Theaterkarten leisten zu können. Das Kulturticket ist eine gute Maßnahme, um eben auch Studierenden mit geringem Einkommen eine **Teilhabe an dem Kieler Kulturangebot** zu ermöglichen.«



Große Freude nach der Vertragsunterzeichnung bei Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor Theater Kiel), Moritz Stetzkamp (Vorstand AStA Fachhochschule Kiel), Stella Thomsen und Max Härtel (Vorstand AStA Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

| | | |
|-----------------------------|---|----|
| Oper | * Premiere »When A Woman's In Love« Mit »Alles Liebe, Linda« kommt am 12. Mai das Leben der Mrs. Cole Porter auf die Opernbühne | 4 |
| | Sabrowskis große Samstagabend-Show Ks. Jörg Sabrowski bereitet einen ganz speziellen Abend im Opernhaus vor | 5 |
| Philharmonisches Orchester | * Phil Harmonie Konzert in der Petruskirche für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Mit beliebten klassischen Orchesterstücken und Liedern zum Mitsingen | 6 |
| | * Küstenkidskonzert Haie KRASS: CHOR! Ein Konzert mit der Chorakademie am Theater Kiel e. V. und Band | 7 |
| Ballett | * Premiere Hommagen, Statements und Visionen Premiere der »Jungen Choreograf*innen« am 18. Mai | 8 |
| | Tänzerische Höchstleistungen unterstützen Der Rotary Club Dänischer Wohld beim Ballett Kiel | 9 |
| Schauspiel | * Premiere Körperliches Verwechslungsspiel Am 5. Mai kommt mit Carlo Goldonis »Der Diener zweier Herren« ein rasanter Komödienklassiker ins Schauspielhaus | 10 |
| | * Premiere Georg Büchner und die Künstliche Intelligenz Am 8. Mai feiert das »Lenz«-Projekt von und mit Tristan Steeg Premiere in der Reihe 17 | 11 |
| Junges Theater im Werftpark | * Premiere Großer Wahnsinn und beste Freunde »Allez lez Musketierz!« erobert die Kieler Parks | 12 |
| | * Premiere Die »theatermenschen*« erobern zum ersten Mal die Bühne Zur biografischen Stückentwicklung »Über Schubladen, Schneemänner und erste Male« | 13 |
| Service | Spielplan Mai Alle Veranstaltungen im Überblick | 14 |
| | Theaterpädagogik | 16 |

Premiere

»When A Woman's In Love«

Mit »Alles Liebe, Linda« kommt am 12. Mai das Leben der Mrs. Cole Porter auf die Opernbühne



Schauspielerin Katharina Abt übernimmt die Rolle der Linda Porter © Elena Zaucke



Ein Theaterstück von Stevie Holland und Gary William Friedman mit den Songs von Cole Porter

ALLES LIEBE, LINDA

Premiere: Fr | 12. Mai | 19.30 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung **Moritz Caffier**

Regie **Julia Hasenpusch**

Bühne **Janin Berlin**

Kostüme **Theresa Dettmann**

Mit **Katharina Abt**

Wer war die Frau an Cole Porters Seite? Mit dieser Frage beschäftigt sich das neue Vorbühnenstück, das am 12. Mai Premiere feiert. Anhand vieler bekannter und unbekannter Songs des berühmten Komponisten erinnert sich Linda, verkörpert von Schauspielerin **Katharina Abt**, an ihr Leben vor und vor allem mit Cole Porter – dem Komponisten von Hits wie »What Is This Thing Called Love?«, »I Love Paris«, »Night and Day« und Broadway-Erfolgen wie »Kiss Me, Kate«. Ein Leben, das trotz immensen Reichtums nicht immer leicht war.

»Zunächst konnte ich die Figur der Linda schwer fassen, aber je mehr ich mich mit den Liedern beschäftige, desto vielschichtiger wird diese Frau für mich. Wenn man sich die Songtexte erarbeitet, erschließt sich ein Leben voller Höhen, Tiefen und Dramatik.«

Katharina Abt

Linda wurde als Linda Belle Lee in eine sehr wohlhabende Familie der Südstaaten geboren. Mit 17 Jahren heiratete sie einen Verleger. Die Ehe war nicht glücklich und wurde unter großem öffentlichen Interesse geschieden. Einige Jahre danach lernte sie Cole Porter kennen – damals noch recht unbekannt. Sie erkannte sein Talent und förderte seine Karriere. Porter war homosexuell, durfte dies aber in Amerika der 20er- und 30er-Jahre nicht öffentlich ausleben. Linda akzeptierte seine Affären. Obwohl es nicht immer einfach für sie war, stand sie gerade in schweren Zeiten immer an seiner Seite. Inszeniert wird das Ein-Personen-Musical von der jungen Regisseurin **Julia Hasenpusch** (»Hermannsschlacht 2.0«, »Gefahrenzone«), die Linda eine (innere) Dialogpartnerin an die Seite stellt.

»Mich fasziniert, dass Linda zu ihren Entscheidungen steht und die Deutungshoheit über ihre Geschichte nie abgibt. Wie wir alle hat sie eine innere Kritikerin, die sie aber gut im Griff hat und von der sie sich ihr Leben nicht schlecht reden lässt.«

Julia Hasenpusch

Kommen Sie mit Katharina Abt auf eine Reise »down memory lane«, erleben Sie die Hochs und Tiefs dieses außergewöhnlichen Lebens und lassen Sie sich von Cole Porters Musik verzaubern!

Eva Bunzel



»Let's Do It, Let's Fall In Love« – with Linda Porter!

Sabrowskis große Samstagabend-Show

Ks. Jörg Sabrowski bereitet einen ganz speziellen Abend im Opernhaus vor

Am Samstag, 3. Juni kommt »The Big Sabrowski« ins Opernhaus, ein Abend, den Kammersänger **Jörg Sabrowski** in Personalunion als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller gestaltet – exklusiv für das Kieler Publikum. Die Vorbereitungen dafür geraten gerade so richtig in Schwung – aber eines steht jetzt schon fest: es wird große Unterhaltung! Vergleichbares hat das Opernhaus noch nicht erlebt: »Ich freue mich auf einen Abend voller Witz, ganz großen Gefühlen und ganz speziellen Gästen!«, verrät der Kammersänger begeistert. Sparringspartner bei dem Show-Ereignis auf der großen Opernhausbühne wird u. a. Generalmusikdirektor **Benjamin Reiners** mit dem Philharmonischen Orchester sein. Die musikalische Bandbreite des Abends reicht von Broadway-Balladen bis zum Hollywood-Hit! Ks. Jörg Sabrowski steht im Mai übrigens natürlich auch in seiner Rolle als Baron von Gondremarck in »Pariser Leben« (am 7. und 25. Mai) und als Max von Meyerling in »Sunset Boulevard« (am 18. und 20. Mai) auf der Bühne und kehrt ab 21. Juni auch wieder als Don Alfonso in Mozarts »Così fan tutte« zurück. Also volles Programm für Kiels Kammersänger!

Ulrich Frey



Seine Vielseitigkeit stellt Ks. Jörg Sabrowski seit über 25 Jahren in Kiel unter Beweis – ganz besonders auch am 3. Juni in »The Big Sabrowski«, am 7. und 25. Mai als Baron von Gondremarck in »Pariser Leben« (links) und am 18. und 20. Mai in »Sunset Boulevard« als Max von Meyerling (rechts)

Pariserisches, Pinkes und Psychoanalytisches

Begleitprogramme zu »Pariser Leben«, »Manon Lescaut« und »König Roger« in den Foyers



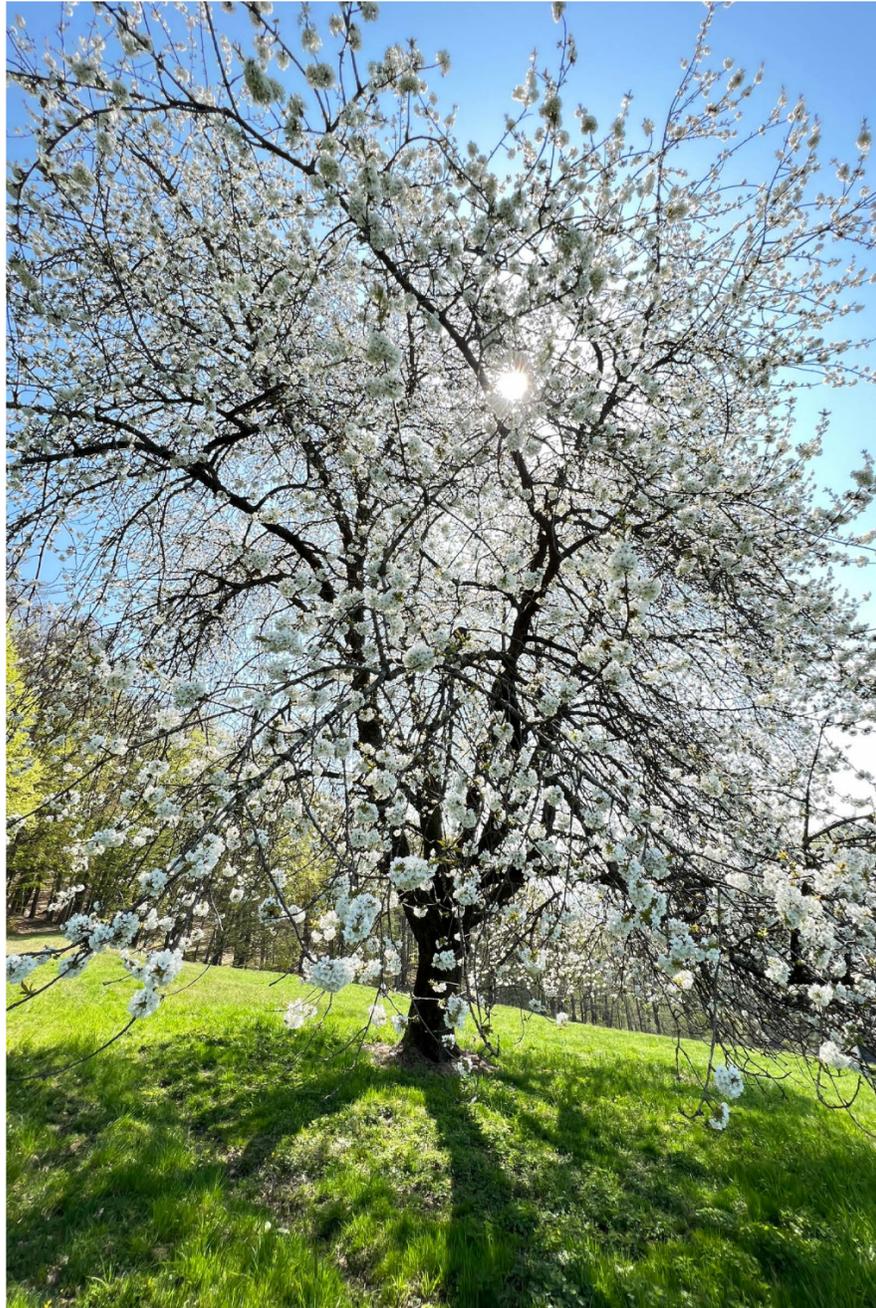
PINK! heißt die Lounge am 19. Mai in Anlehnung an das auffällige Ausstattungskonzept von Puccinis »Manon Lescaut« (im Mai wieder am 6., 19., 21. und 27.)

Musikalischer Mai: Die Cellistin Frauke Rottler-Vain präsentiert am **Montag, 8. Mai** mit Pianistin Sunyeo Kim kammermusikalische Feinheiten aus der französischen Hauptstadt: »Paris Erleben« bringt Werke von Saint-Saëns bis Debussy zum Klingen! Am **Sonntag 14. Mai** nach der »klugen, geheimnisumwehten Kieler Inszenierung« (Opernwelt) von Szymanowskis Ausnahme-Oper »König Roger« kann das Publikum im 1. Foyer wieder das Gesehene reflektieren und psychoanalytisch einordnen: bei »Psychoanalyse und Theater: KÖNIG ROGER«

mit Expert*innen des Kieler John Rittmeister-Instituts. Und am **Freitag, 19. Mai um 22.30 Uhr** laden die Dramaturg*innen Eva Bunzel und Ulrich Frey passend zur »Manon Lescaut«-Vorstellung des Tages zu einer pop-musikalischen Reise in die Farbe Pink ein: in der »Lounge 22 ½: PINK!« Ein Wiedersehen mit der Musikhochschule Lübeck bietet schließlich der Abend »Wir in Schleswig-Holstein: KLAVIER! KLASSE!« am **Montag, 22. Mai**. Zu Gast sind diesmal Prof. Konrad Elser und seine pianistischen Studierenden.

Phil Harmonie Konzert in der Petruskirche für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Mit beliebten klassischen Orchesterstücken und Liedern zum Mitsingen



© Christiane Dunkel-Koberg

Musik gilt als Schlüssel zur Seele und wird in der Therapie und als Medium der kulturellen Teilhabe immer stärker unterstützend eingesetzt. Gerade Menschen, die an einer **Demenzerkrankung** leiden, können die **Kraft der Musik** und ihre emotionale Wirkung spüren. Die Musik kann helfen, die Alltagsroutine zu durchbrechen und allein, in der Gruppe oder gemeinsam mit Angehörigen ein positives Erlebnis zu erfahren und zu teilen.

Das moderierte Konzert besteht aus zwei Blöcken à 30 Minuten und hat eine dreißigminütige Pause, in der das Café Lück in der Kirche geöffnet ist. Das Konzert bietet eine schöne Zusammenstellung aus beliebten klassischen Orchesterstücken sowie Neuentdeckungen, bei denen die Themen **Frühling, Tanz und Freude** im Vordergrund stehen. Es wird an einigen Stellen Gelegenheit zum Mitsingen geben. Aber auch nur Zuhören ist bei diesem Konzerterlebnis selbstverständlich in Ordnung.

Das Konzert ist barrierefrei. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Erlös wird nach Abzug der Raummiete an die Alzheimer Gesellschaft gespendet.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Voranmeldung ist über die Theaterkasse erforderlich (an den Kassen im Opern- und Schauspielhaus sowie telefonisch oder online möglich).

Waltraut Anna Lach

Phil Harmonie KONZERT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Mi | 10. Mai | 18.00 Uhr | Petruskirche

Philharmonisches Orchester Kiel

Dirigent **Sergi Roca Bru**

Moderation **Waltraut Anna Lach**

Dauer ca. 90 Minuten inklusive Pause
Voranmeldung ist über die Theaterkasse erforderlich
(an den Kassen im Opern- und Schauspielhaus sowie
telefonisch oder online möglich)

Küstenkidskonzert Haie KRASS: CHOR!

Ein Konzert mit der Chorakademie am Theater Kiel e. V. und Band



Freut euch auf die jungen Stimmen aus unserer Chorakademie! © Bianca Dahlkemper

Musicalhit oder strenger Kontrapunkt? Die neuen Rock- und Popcharts oder doch lieber in romantischen Klängen schwelgen? Die Ärzte oder lieber Die Prinzen? Bei unserem HAIE-Konzert

»**Krass: Chor!**« ist garantiert für jede*n etwas dabei: Für alle, die Chorgesang lieben und vor allem auch für alle diejenigen, die mit Chorgesang bis jetzt nur wenig bis gar nichts zu tun hatten! Lasst

Küstenkidskonzert Haie KRASS: CHOR!

Mi | 31. Mai | 18.30 Uhr | Schauspielhaus

Chorakademie am Theater Kiel und Band

Musikalische Leitung **Moritz Caffier**

euch von der guten Laune und der Energie unserer jungen Sänger*innen vom **Vokalensemble der Chorakademien am Theater Kiel plus Band** anstecken und kommt am **31. Mai um 18.30 Uhr** ins Schauspielhaus. Wir nehmen euch mit auf eine rasante Reise durch die unterschiedlichsten Epochen und Genres der Chormusik, präsentieren unsere und eure Hits und verraten euch Geheimnisse rund ums (Chor-)Singen. Nicht verpassen und bequeme Kleidung zum mitgrooven anziehen!

Moritz Caffier

Seit der Spielzeit 2019/20 gibt es die **Küstenkidskonzerte des Philharmonischen Orchesters, die sich an bestimmte Altersgruppen richten. Unser HAIE-Konzert empfehlen wir für alle derzeitigen und (hoffentlich) zukünftigen Musikfans ab 10 Jahren.**

Krönender Abschluss

Mit einem ganz besonderen Konzert in unserer Wiener-Klassik-Reihe beendet und krönt der beliebte und künstlerisch faszinierende Pianist **Fabian Müller** seine »Residenz« bei den Musikfreunden und den Kieler Philharmonikern. Sein exklusives **Mozart-Konzert** wird, da die Nikolaikirche derzeit wegen Renovie-

rung geschlossen ist, am **3. Juni um 19.00 Uhr** in der **Petruskirche Kiel-Wik**, Weimarer Straße, gegeben. Als Solist will der charismatische Tastenmagier aus Bonn aus Mozarts d-Moll-Fantasie KV 397 unmittelbar in das besonders populäre A-Dur-Klavierkonzert KV 488 überblenden – und dabei das Orchester wie einst

der Komponist vom Flügel aus leiten. Seiner zweiten Leidenschaft, dem Dirigieren, frönt Fabian Müller dann auch in Beethovens Vierter Symphonie B-Dur op. 60. Nicht verpassen!

Selke Harten-Strehk

5. Mozart-Konzert

Sa | 3. Juni | 19.00 Uhr
Petruskirche

Wolfgang Amadeus Mozart
Ludwig van Beethoven

Philharmonisches Orchester Kiel
Klavier und Dirigent **Fabian Müller**

Premiere Hommagen, Statements und Visionen

Premiere der »Jungen Choreograf*innen« am 18. Mai

Ortstermin im Studio im Schauspielhaus: Eigentlich sollte das Treffen mit den technischen Abteilungen des Schauspielhauses im Besprechungszimmer stattfinden, doch die »Jungen Choreograf*innen« zieht es sofort auf ihre diesjährige Bühne – die Beleuchtungstechnik wird inspiziert, der Winkel des Beamers geprüft und die Perspektive des Publikums getestet. Das Studio im Schauspielhaus ist erstmals Auführungsort für die erfolgreiche Produktion und stellt sich spätestens an diesem Tag als sehr geeignet dafür heraus. Die Choreografen sind bereits nahezu fertig. Nun geht es darum, sie im Raum zu platzieren und das richtige Bühnenbild sowie die perfekte Beleuchtung zu finden. Die Stücke des bereits jetzt restlos ausverkauften Abends zeigen erneut

eine Verschiedenheit und Individualität, wie sie größer kaum sein könnten. **Jean Marc Cordero** erarbeitete mit 24 Tänzer*innen der Ballettakademie sein Stück »Sonntagsschule« über das Zusammentreffen junger Menschen und schuf außerdem das Gruppenstück »Ein bisschen dazwischen«, in dem es um die Suche nach dem Mittelweg und die Unmöglichkeit einer Balance geht. Ein weiteres Gruppenstück steuert **Christopher Carduck** mit »Lili's Dreams« bei, das sich zu Musik von Philip Glass mit der Lebensgeschichte der Transfrau Lili Elbe, bekannt als »The Danish Girl«, auseinandersetzt. Daneben kreierte Carduck gemeinsam mit der ehemaligen Tänzerin und Leiterin der Ballettakademie **Victoria Lane Green** das Duett »Lucy«, das zur originalen Dracula-



Christopher Carduck, Jean Marc Cordero, Julia Savchenko, Victoria Lane Green, Vitalii Netrunenko und Marina Kadyrkulova

JUNGE CHOREOGRAF*INNEN

Öffentliche Generalprobe: Mi | 17. Mai | 19.00 Uhr
Studio Schauspielhaus

Premiere: Do | 18. Mai | 20.30 Uhr | Studio Schauspielhaus

Choreografien von **Christopher Carduck, Jean Marc Cordero, Marina Kadyrkulova, Victoria Lane Green, Vitalii Netrunenko, Julia Savchenko**

Mit den **Tänzer*innen des Ballett Kiel** und **Mitgliedern der Ballettakademie am Theater Kiel**

Musik eine Annäherung an die Figur der Lucy und ihr innerliches Ringen mit sich selbst darstellt. Ähnlich wie bei allen beteiligten Choreograf*innen sind es auch bei **Marina Kadyrkulova** Ideen, die sie schon seit langem im Kopf hat und nun Realität werden lässt. Entstanden sind dabei zwei sehr unterschiedliche Choreografien, denen jedoch gemeinsam ist, dass sie durch die Tänzer*innen inspiriert sind, für die sie geschaffen wurden. »Das erste Stück ist ein klassisches Pas de Deux, das ich für Emma und Filippo gemacht habe«, erklärt Kadyrkulova. »Die beiden sind wunderbare Tänzer*innen und haben alles, was man für eine perfekte Balletttechnik braucht. Sie inspirieren mich jeden Tag im Ballettsaal, und ich wollte etwas erschaffen, das die Schönheit ihres Tanzes zeigt.« Kadyrkulova wählte dafür das berühmte Pas de Deux aus dem Ballett »Raymonda« zu Musik von Alexander Glasunov.

Ihr zweites Stück mit dem Titel »Reincarnatio« ist ein zeitgenössisches Solo für Kadyrkulovas Kollegen Henri Frey. »Er hat so organische, natürliche Bewegungen«, schwärmt die Choreografin. »Als ich ihn das erste Mal tanzen sah, dachte ich: Wow, wie schön! Wenn ich etwas für die Jungen Choreograf*innen mache, will ich ihn fragen, ob ich etwas mit ihm zusammen kreieren kann.« Das Stück erzählt zu Klängen des Kyiver Musikers r.roo die Geschichte eines Menschen, der herauszufinden versucht, wer er ist bzw. wer er sein möchte. Für **Julia Savchenko** und **Vitalii Netrunenko** sind es die ersten größeren Choreografien, die sie für professionelle Tänzer*innen erschaffen. Die Idee zu Savchenkos Duett mit dem Titel »24« entstand vor fast einem Jahr. Daraufhin begann die Tänzerin eine Playlist mit geeigneten Musikstücken zusammenzustellen, von denen am Ende Filmmusik des ukrainischen Komponisten Myroslav Skoryk das Rennen gemacht



hat. »Sie passte perfekt zu meiner Vision für das Duett«, sagt Savchenko. »Es soll die Botschaft vermitteln, dass das Leben voller unerwarteter Herausforderungen ist und wir nie vollständig vorbereitet sein können. Mit der Choreografie möchte ich dazu animieren, sich daran zu erinnern, was uns wirklich wichtig ist.«

Auch hinter Netrunenkos Choreografie »Sarabande« zu Musik von Georg Friedrich Händel steckt eine ganz persönliche Botschaft. In seinem Duett geht es um die Beziehung zwischen Mann und Frau, um Liebe und ihre Zerbrechlichkeit. Netrunenko erklärt: »Wenn ein tragisches Ereignis unser Leben zerstört, lernen wir zu schätzen, einen Menschen

an unserer Seite zu haben, der in glücklichen wie traurigen Momenten bei uns ist und uns jederzeit unterstützt. Und wir merken, dass man diesen Menschen, der einen wirklich liebt, so leicht verlieren kann, und deshalb immer für ihn kämpfen sollte.«

Dr. Ruth Seehaber

Tänzerische Höchstleistungen unterstützen

Der Rotary Club Dänischer Wohld beim Ballett Kiel

Schon seit längerem gibt es Bemühungen, den Tänzer*innen des Ballett Kiel adäquate Möglichkeiten zu eröffnen, sich zusätzlich zum klassischen Training körperlich fit und gesund zu halten. Das öffentliche Bewusstsein dafür, dass Balletttanz nicht »nur« Kunst, sondern auch **Hochleistungssport** ist, wird immer größer. Doch was weiterhin fehlt, sind finanzielle Mittel, um beispielsweise Fitnessgeräte für das Ensemble anzuschaffen. Nun kam unerwartete Hilfe: Auf Initiative der das Ballett Kiel ehrenamtlich betreuenden Osteopathin und Orthopädin **Sontka Tamm** besuchten uns am 23. März Mitglieder und Freunde des **Rotary Club Dänischer Wohld**. Nach einer Führung durch den Backstage-Bereich schauten sich die 51 Gäste eine Probe von »Flight of



Mitglieder des Rotary Club Dänischer Wohld im Ballettsaal © privat

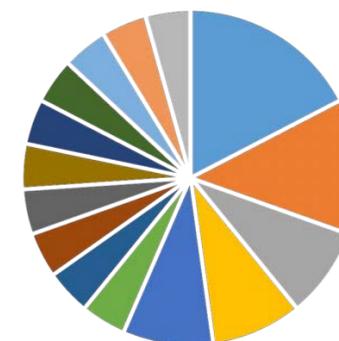
Fancy« an – und waren begeistert. »Viele von uns hatten bisher kaum Berührungen mit dem Ballett und

waren völlig fasziniert«, erzählt der Präsident des Rotary Club Dänischer Wohld **Dr. Oliver Hieber**.

»Beeindruckt hat uns neben den tänzerischen Höchstleistungen auch die Vielfalt der Nationen, die hier Seite an Seite zusammenarbeitet.« »Schockierend« fanden sie hingegen den Zustand des aktuellen Fitnessraums des Balletts. Statt eines Eintritts hatte der Rotary Club um eine Spende gebeten und sammelte auf diese Weise **1.225 Euro**, die unmittelbar in die Ausstattung des Fitnessraums fließen werden. Dieses Engagement passt gut zum 2006 gegründeten Rotary Club Dänischer Wohld, der sich nicht nur im weltweiten Verbund der Rotarier, sondern vor allem auch in der Region vor Ort einbringt. Das Ballett Kiel dankt den Spender*innen ganz herzlich!

Dr. Ruth Seehaber

Lieblingsballette



- Schwanensee
- Labyrinth der Träume
- Cinderella
- Eugen Onegin
- Othello 2.0
- Das Bildnis des Dorian Gray
- Coppélia
- Creations
- Dornröschen
- Drei Schwestern
- Flight of Fancy
- Herzensstücke
- Mythos Kafka
- Nussknacker
- Die Schöne und das Biest

In der letzten theaterZEIT* hatten wir Sie gefragt, welches Ballett aus dem Repertoire des Ballett Kiel unter Jaroslav Ivanenko Ihnen am besten gefallen hat. Die eingegangenen Antworten zeigen einen beeindruckend breiten Querschnitt durch das Repertoire der vergangenen Spielzeiten. Am häufigsten genannt wurde »Schwanensee«, gefolgt von »Labyrinth der Träume«. Den dritten Platz teilen sich »Cinderella«,

»Eugen Onegin« und »Othello 2.0«. Vielen Dank für Ihre spannenden Antworten! Das Los hat entschieden, dass die zwei Karten für die Vorstellung von »Othello 2.0« an Renate Siemsen gehen.

Premiere Körperliches Verwechslungsspiel

Am 5. Mai kommt mit Carlo Goldonis »Der Diener zweier Herren« ein rasanter Komödienklassiker ins Schauspielhaus



Zwischen zwei Herren: Christian Kämpfer als Truffaldino

Im Haus des venezianischen Kaufmanns Pantalone herrscht Trubel: Gerade wird noch die Verlobung von Pantalones Tochter Clarice mit ihrem geliebten Silvio gefeiert, da steht plötzlich ihr eigentlich verstorbenen Verlobter Federigo vor der Tür – und sieht gar nicht ein, warum Clarice nicht mehr seine Braut sein sollte. Dass Federigo eigentlich gar nicht Federigo ist, sondern dessen verkleidete Schwester Beatrice, weiß

noch niemand. Auch nicht Florindo, Beatrices Geliebter, der ebenfalls in Venedig angekommen und auf der Suche nach ihr ist. Das Chaos wird perfekt, als Beatrices Diener Truffaldino, stets hungrig und daher ambitioniert, sein Gehalt zu verdoppeln, seine Dienste auch Florindo anbietet. Im folgenden virtuos Verwechslungsspiel werden zwar Briefe, Mahlzeiten und Koffer vertauscht, aber am Ende finden nicht nur die

Liebespaare zueinander, auch Truffaldino findet die Liebe.

Goldonis berühmte Komödie, 1746 uraufgeführt, markiert den historischen Wendepunkt der italienischen Theaterform **Commedia dell'arte**. In den Jahrhunderten zuvor zeichneten sich die Stegreifkomödien durch das virtuose, aber stets in klaren Bahnen verlaufende Maskenspiel eingetübter Theatertruppen aus. Goldoni brach die starren Regeln auf, brachte mehr Inhalt in die Sujets und psychologischere Beweggründe in die Figuren. Dennoch spiegeln sich die Typen der Commedia in Goldonis Personal: Die vorwitzigen Diener*innen, schwärmerischen Verliebten und egoistischen Alten wie Pantalone und Dottore. Ganz besonders zeigt sich das in ihrer ausgeprägten **Körperlichkeit**. Um dafür ein Gefühl zu bekommen, hat Regisseur **Christian von Treskow** mit dem Kieler Ensemble die Proben-

zeit mit einer Woche Körpertraining begonnen. Dafür griff er auf die Methoden der **Biomechanik** zurück, ein besonders körperliches Spielsystem. Hier geht es um absolute Körperbeherrschung, Formbewusstsein und die Suche nach Extremzuständen, die sich in einem breiten, expressiven Ausdruck spiegeln. Jede Bewegung wird dabei vom gesamten Körper ausgeführt. Eine ganz andere Art, in den Probenprozess zu starten – findet auch **Christian Kämpfer**: »Es war ein bisschen wie »Schauspielschule reloaded« mit viel Muskelkater in den Oberschenkeln.« Seine Figur Truffaldino steht nicht nur im Zentrum der Verwechslungskomödie, sondern trägt auch zu einem großen Teil der Verwirrung bei. »Ich habe es sehr genossen, mit meinen Kolleg*innen so sportlich und mit mutigen, großen Bewegungen und Gesten in die ersten Proben zu gehen.«

Mona Rieken

Carlo Goldoni

DER DIENER ZWEIER HERREN

Premiere: Fr | 5. Mai | 20.00 Uhr | Schauspielhaus

Regie **Christian von Treskow**
Ausstattung **Oliver Kostecka**

Mit **Isabel Baumert, Ellen Dorn, Christian Kämpfer, Eva Kewer, Tony Marossek, Hauke Petersen, Zacharias Preen, Agnes Richter, Yvonne Ruprecht**

Premiere Georg Büchner und die Künstliche Intelligenz

Am 8. Mai feiert das »Lenz«-Projekt von und mit Tristan Steeg Premiere in der Reihe 17

Tristan, wie näherst du dich Büchners Text?

Lenz stürzt hilflos zwischen zwei Polen hin und her. Angstzustände, seelische Schmerzen, Selbstverletzungen, traumatischer Realitätsverlust und spiegelbildlich dazu die befreienden Begegnungen mit seiner Umwelt. Seine Versuche, sich in der Außenwelt zu retten, werden durch immer schmerzhaftere seelische Zusammenbrüche bestraft. Ich möchte das Publikum mitnehmen auf diesen Trip im Ringen um den Zugriff auf die Welt.



Nimmt das Publikum mit auf einen Trip im Ringen um den Zugriff auf die Welt: Tristan Steeg

Georg Büchner

LENZ

Premiere: Mo | 8. Mai | 20.00 Uhr
Reihe 17 Schauspielhaus

Ein Projekt von und mit **Tristan Steeg**

Was hat Lenz mit Künstlicher Intelligenz zu tun?

Der entscheidende Punkt ist die Frage, was und wann wir etwas als echt oder real erleben. Im weitesten Sinne Platons Höhlengleichnis: Wir nehmen die Welt immer aus unseren Augen wahr und sehen sie durch die Zerrbrille unserer Prägungen, Wertvorstellungen und unserer Tagesverfassung. Lenz Verzerrungen sind so unmaßig, dass es ihm nicht mehr gelingt, seine Sinneseindrücke adäquat einzuordnen. Seine Wahrnehmung, im Wortsinn:

etwas für wahr nehmen, ist gestört. Die Künstlichen Intelligenzen, auch neuronale Netze, imitieren menschliches Denken. Genau genommen analysieren sie Strukturen. Diese Netzwerke können aus einer gewissen Datenmenge Muster erkennen und diese Muster anwenden und anhand dessen Werke von Menschenhand nachbilden. Die Künstliche Intelligenz liefert also in Bild, Ton und Text Abbildungen, Imitationen, Zerrbilder von menschlichem Schaffen. Wann sind wir bereit, etwas als real anzuerkennen und wann sind die Irritationen so groß, dass wir sie als unecht einordnen?

Welche Möglichkeiten von KI nutzt du technisch und inhaltlich?

Ich nutze vorrangig Bildgeneratoren, die aus Textbausteinen Bilder erzeugen, sowie die medial viel thematisierte KI ChatGPT, welche ich als Co-Autor nutze. ChatGPT schreibt einzelne Passagen um, führt Gedanken weiter und formuliert Passagen, die in Büchners Original nur umschrieben werden, aus. Dabei experimentiere ich mit diversen Herangehensweisen. Ich weise ChatGPT beispielsweise an, Georg Büchners Stil zu imitieren, einen Monolog fortzuführen oder ein Sonett zu verfassen.

Interview: Jens Paulsen

Premiere »Es fühlt sich so an, als liegt etwas in der Luft. Als würde gleich was passieren.«

Ab 26. Mai zeigt der Jugendclub »eigenArt« im Studio das Stück »Concord Floral«

Concord Floral ist ein mystischer dunkler Ort. Das alte, verfallene Gewächshaus, in dem früher zahlreiche Rosen dufteten, ist heute Treffpunkt der Jugendlichen aus der Vorstadt. Hier erleben sie all die Abenteuer des Erwachsenwerdens, feiern Partys, verlieren ihre Unschuld auf die eine oder andere Weise und erleben ein kurzes Gefühl der Zugehörigkeit.

Die zehn Mitglieder des Jugendclubs »eigenArt«

bringen den **Mystery-Thriller** des kanadischen Autors **Jordan Tannahill** voller poetischer und knallhart realistischer Dialoge auf die Studiobühne des Schauspielhauses. Aus reflektierenden und fantastischen Passagen entsteht eine rasant Bilderfolge über Mobbing, Identitätssuche und Generationenkonflikte.

Denise von Schön-Angerer

Jordan Tannahill

CONCORD FLORAL

ab 14 Jahren

Premiere: Fr | 26. Mai | 19.30 Uhr
Studio Schauspielhaus

Leitung **Denise von Schön-Angerer**

Mit **Farah Albarazi, Yuki Gorges, Helle Haas, Jule Jentsch, Noah Madsen, Merten Medrikat, Amelie Middel, Minna Prehn, Veronika Sposobnov, Lille Wetzel**

Premiere Großer Wahnsinn und beste Freunde

»Allez lez Musketierz!« erobert die Kieler Parks



Einer für alle, alle für einen: Diana Marie Müller und Julian Melcher freuen sich darauf, in die Rollen der Musketiere zu schlüpfen

Sie gehen durch dick und dünn, zanken sich, vertragen sich und reiten am Ende vereint in den Sonnenuntergang. Gute Freund*innen erleben

gemeinsame Abenteuer, stehen einander zur Seite und können sich auch kleine Schwächen verzeihen. Gibt es etwas Wichtigeres als Freundschaft?

Sicher nicht für Françoise, Jacques und Claude, unsere Musketiere. Ab dem 27. Mai machen sie die **Parks der Stadt** unsicher, an wechselnden Orten, immer draußen im Freien. Kleine und große Zuschauer*innen kommen am Besten in bequemer Kleidung und Sportschuhen, denn es bietet sich die Gelegenheit, am Trainingsprogramm der Musketiere teilzunehmen: Dressurreiten und Degenfechten, mit Steckenpferden und Poolnudeln, eine Menge Bewegung und Spaß. Aber was bedeutet es überhaupt, ein Musketier zu sein? »Das ist gar nicht so einfach zu beantworten«, sagt Regisseurin **Astrid Großgasteiger**: »Françoise und Jacques haben erst einmal eine Menge unsinniger Ideen, es gibt Missverständnisse und Chaos und Claude, die so etwas wie eine Musketier-Ausbilderin ist, muss diesen Wahnsinn in den Griff bekommen.« **Christoph Busche** hat das Stück als Auftragswerk für den Werftpark geschrieben und sich die Commedia dell'Arte, aber auch klassische

französische Komödien zum Vorbild genommen: »Diese Typen haben dieselben Macken und Zwangsvorstellungen wie wir, aber es ist alles ein bisschen zugespitzt.« Körperlichkeit, Akrobatik und Tanz spielen eine große Rolle, so haben die Schauspieler*innen mehrere Wochen mit einer Kampfchoreografie gearbeitet: »Besonders, wenn in einer Szene scheinbar alles schief läuft, muss das präzise geprobt sein – um ein richtig schönes Chaos darzustellen, müssen alle ganz genau wissen, was sie zu tun haben«, sagt Regisseurin Astrid Großgasteiger. Und was bedeutet es nun, ein Musketier zu sein? Astrid Großgasteiger verrät: »In unserem Stück zerbrechen sich Françoise, Jacques und Claude darüber lange den Kopf und zerstreiten sich auch ein bisschen, aber zum Schluss heißt es natürlich: einer für alle und alle für einen!«

Antonia Riedel

Christoph Busche

ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!

ab 6 Jahren

EinBlick: Sa | 20. Mai | 16.00 Uhr | Saal

Premiere: Fr | 27. Mai | 17.00 Uhr | Draußen im Werftpark

Regie **Astrid Großgasteiger**

Ausstattung **Hannah Landes**

Kampfchoreografie **Franzy Deutscher**

Mit **Julian Melcher, Diana Marie Müller, Patricia Windhab**

Premiere Die »theatermenschen*« erobern zum 1. Mal die Bühne

Zur biografischen Stückentwicklung »Über Schubladen, Schneemänner und erste Male«

Stückentwicklung
des Mehrgenerationenclubs
»theatermenschen*«

ÜBER SCHUBLADEN, SCHNEEMÄNNER UND ERSTE MALE

ab 14 Jahren

Premiere: Fr | 9. Juni | 19.30 Uhr | Saal

Leitung **Denise von Schön-Angerer**



Die gemeinsame Theaterarbeit bringt Menschen verschiedener Generationen zusammen
© Denise von Schön-Angerer

Seit vergangenem August treffen sich jeden Montag **Menschen verschiedener Generationen** im Jungen Theater im Werftpark zum gemeinsamen

Theaterspielen. Die siebenundzwanzig Mitglieder zwischen 17 und 79 Jahren haben sich seitdem kennengelernt, darstellerische Grundlagen erprobt und sich mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinandergesetzt. Unter der Leitung von Theaterpädagogin **Denise von Schön-Angerer** haben sie ein Stück voller Geschichten über die

unterschiedlichsten Erfahrungen aus der Schulzeit entwickelt. Nachdem alle ein persönliches Erlebnis, sei es ein schönes oder ein trauriges, zu Papier gebracht hatten, wurden diese Texte anonymisiert, vermischt und neu zusammengesetzt. Mittels Improvisation wurden szenische und performative Ideen ausprobiert, wieder verworfen oder ausgearbeitet. Die fertige Inszenierung mit dem Titel **»Über Schubladen, Schneemänner und erste Male«** ist am 9., 10. und 11. Juni im Saal des Jungen Theater im Werftpark zu erleben. Es geht um die Zeit des Erwachsenwerdens, Begegnungen mit besonders guten und besonders schlechten Lehrer*innen, Mobbing, Druck, Verzweiflung, tiefe Freundschaft, erste Liebe, großen Spaß und zarte Besinnlichkeit. Eine Collage aus Szenen, Choreografien, chorischen Elementen, narrativem Theater und Musik.

Denise von Schön-Angerer

Premiere Von Missverständnissen und subjektiven Wahrheiten

»So oder so ähnlich« entführt uns in die absurde Gedankenwelt einer Hochzeitsgesellschaft



Alle Figuren wurden von den Spieler*innen des Theaterclubs »Aufbruch« selbst geschaffen © Nina Hensel

Im Juni bringen die 21 jungen Erwachsenen des Theaterclub »Aufbruch« ihr neues Stück **»So oder so ähnlich«** auf die Bühne. Die Stückentwicklung spielt während einer Hochzeit, bei der leider nichts nach Plan läuft, was nicht nur den Hoch-

zeitsplaner auf die Palme bringt und die Braut besorgt, sondern auch allerhand Konflikte zwischen den Gästen offenbart. In dieser chaotischen Situation ziehen sich einige der Anwesenden in ihre eigene Welt zurück und so tauchen wir immer wieder in die Fantasien der Hochzeitsgäste ein, die ihren ganz eigenen Blick auf die Situation haben. Für diese Geschichte haben alle Teilnehmenden sich eine eigene Rolle erschaffen und deren Biografie, Beziehungen, Ängste und Ziele erdacht und erprobt. Dass das auch herausfordernd sein kann, berichtet Spielerin **Martha Petrick**: »Amelie ist sehr musikbegeistert und eine Expertin am Klavier. Dies hat mich persönlich

herausgefordert, weil ich mich nach 10 Jahren Pause wieder ans Keyboard gesetzt habe. Ich bereue nichts.« Doch die jungen Spieler*innen stehen bei dem Stück nicht nur auf der Bühne, sondern haben auch alles andere selbstgemacht. In verschiedenen AGs organisiert, haben Sie ihr Bühnenbild selbst entworfen und gebaut, die Kostüme ausgewählt, Musik geschrieben und die Szenen und Texte entwickelt. **Marie Hoppe** erzählt, was sie zur Kostüm-Gruppe geführt hat: »Ich interessiere mich sehr für das Zusammenspiel von verschiedenen Farben, Mustern und Stoffen. Mit Kostümen kann man Charakterzüge herausarbeiten und den ersten Eindruck bestimmen, der

Stückentwicklung
des Theaterclubs »Aufbruch«
SO ODER SO ÄHNLICH

Jugend

Premiere: Sa | 3. Juni | 19.00 Uhr
Saal

Leitung **Nina Hensel**

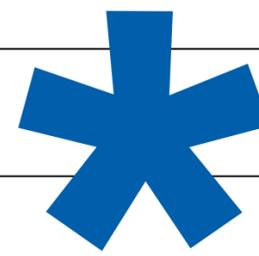
beim Publikum ankommen soll. Man braucht eine Figur nur anzusehen und das Kostüm erweckt sie zum Leben.«

Nina Hensel

Mai 2023

| OPERNHAUS | MAI | SCHAUSPIELHAUS | THEATER IM WERTPARK | ANDERE SPIELSTÄTTEN |
|--|-------|---|--|---|
| | MO 01 | | | |
| | DI 02 | | Probühne 10.30–11.15 Uhr [3+] Wertpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Janosch | |
| | MI 03 | | Hinterbühne 9.30–10.25 Uhr [2+] LICHT ODER NICHT? Stückentwicklung | |
| | DO 04 | | Hinterbühne 9.30–10.25 Uhr [2+] LICHT ODER NICHT? | |
| | FR 05 | 20.00 Uhr Premiere DER DIENER ZWEIER HERREN Carlo Goldoni | Probühne 10.30–11.30 Uhr [10+] Wertpark EXTRA. Drehscheibe ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE Joke van Leeuwen | |
| 19.30 Uhr MANON LESCAUT Oper in vier Akten von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln | SA 06 | 20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN Studio 20.30–21.40 Uhr BILDER DEINER GROSSEN LIEBE Wolfgang Herrndorf Bühnenbearbeitung: Robert Koall | Hinterbühne 16.00–16.55 Uhr [2+] LICHT ODER NICHT? | Kulturrotation Gaarden 13.00 Uhr Schauspiel EXTRA KARASEK UND AUST HABEN FRÜHLINGSGEFÜHLE |
| 11.30–12.30 Uhr 3. Familienkonzert DAS GEHEIME LEBEN DES WALDES Juri Tetzlaff (Text und Sprecher) Thomas Dorsch (Musik und Leitung) Philharmonisches Orchester Kiel | SO 07 | 18.00 Uhr ONKEL WANJA Anton Tschechow | Probühne 17.00–18.00 Uhr [10+] Wertpark EXTRA. Drehscheibe ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE | |
| 18.00–20.30 Uhr 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach Deutsche Erstaufführung der Originalfassung von 1866 (Urtextausgabe von Palazetto Bru Zane, Venedig) / Deutsche Textfassung von Eva Bunzel und Ulrich Frey in deutscher Sprache mit Übertiteln | MO 08 | Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA Premiere LENZ Ein Projekt von Tristan Steeg nach Georg Büchner | | |
| 1. Foyer 20.00 Uhr Oper EXTRA PARIS ERLEBEN Französische Kammermusik des 19. Jahrhunderts | DI 09 | | Probühne 10.30–11.30 Uhr [10+] Wertpark EXTRA. Drehscheibe ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE | |
| | MI 10 | 20.00 Uhr ONKEL WANJA | Probühne 10.30–11.25 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN Michael Ende | Petruskirche 18.00 Uhr Phil Harmonie KONZERT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNG Philharmonisches Orchester Kiel Dirigent: Sergi Roca Bru Moderation Waltraut Anna Lach |
| 19.30–21.15 Uhr LABYRINTH DER TRÄUME Ballett von Yaroslav Ivanenko Musik von Igor Strawinsky | DO 11 | 20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN | Probühne 10.30–11.25 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN | |
| 19.30 Uhr Premiere ALLES LIEBE, LINDA Theaterstück von Stevie Holland und Gary William Friedman mit den Songs von Cole Porter | FR 12 | 20.00 Uhr ONKEL WANJA | Für die mit gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten. | Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS Jens Raschke |
| 19.30–21.20 Uhr OTHELLO 2.o Ballett von Amilcar Moret Gonzalez | SA 13 | 20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN | Hinterbühne 15.00–15.55 Uhr [2+] Zum letzten Mal! LICHT ODER NICHT? | |
| 18.00–20.00 Uhr 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer KÖNIG ROGER Oper in drei Akten von Karol Szymanowski in polnischer Sprache mit deutschen ÜT 20.00–21.00 Uhr Nachgespräch im 1. Foyer Oper EXTRA Psychoanalyse und Theater | SO 14 | 19.00–21.45 Uhr Zum letzten Mal! KABALE UND LIEBE nach Friedrich Schiller mit Musik von Kettcar Bühnenbearbeitung: Daniel Karasek und Jens Paulsen | Probühne 16.00–16.55 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN | |
| 1. Foyer 20.00 Uhr Gastspiel IM RAUSCH DER 20ER Eine musikalisch-literarische Revue vom Ensemble der Schule für Schauspiel in der Reihe »Musik der Kulturen« der Volksbühne | MO 15 | Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA EIN SONG, EIN DRINK, EIN DING Yvonne Ruprecht trifft Ellen Dorn | | |
| | DI 16 | | Saal 10.30 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN Kilian Freytag Probühne 10.30–11.10 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN Eva Maria Stütting | |

| OPERNHAUS | MAI | SCHAUSPIELHAUS | THEATER IM WERTPARK | ANDERE SPIELSTÄTTEN |
|---|-------|---|---|--|
| | MI 17 | Studio 19.00 Uhr Ballett EXTRA Öffentliche Generalprobe: JUNGE CHOREOGRAF*INNEN 20.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal! DIE WEBER mit 8Night für Studierende und Auszubildende mehr Infos unter www.theater-kiel.de/8night | | Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS |
| 18.00–20.50 Uhr SUNSET BOULEVARD Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder in deutscher Sprache | DO 18 | 20.00–22.20 Uhr STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO Isobel McArthur nach Jane Austen Studio 20.30 Uhr Premiere JUNGE CHOREOGRAF*INNEN | | |
| 19.30 Uhr MANON LESCAUT 3. Foyer 22.30 Uhr Oper EXTRA Lounge 22½: PINK! | FR 19 | 20.00–23.00 Uhr KLEINER MANN, WAS NUN? Hans Fallada Bühnenbearbeitung: Luk Perceval Studio 20.30–21.40 Uhr Zum letzten Mal! BILDER DEINER GROSSEN LIEBE | Saal 10.30 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN Probühne 19.30–20.50 Uhr [Jugend] Gastspiel SCHADS ensemble: WILDE REISE DURCH DIE NACHT Walter Moers | |
| 19.00–21.50 Uhr SUNSET BOULEVARD | SA 20 | 20.00 Uhr ONKEL WANJA | Saal 16.00 Uhr [Jugend] Wertpark EXTRA. Einblick ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! | |
| 16.00 Uhr MANON LESCAUT mit Kinderbetreuung | SO 21 | 19.00 Uhr Gastspiel Rocko Schamoni: DUMMHEIT ALS WEG Studio 19.30 Uhr JUNGE CHOREOGRAF*INNEN | Saal 18.00 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN Probühne 18.00–19.20 Uhr [Jugend] Gastspiel SCHADS ensemble: WILDE REISE DURCH DIE NACHT | |
| 1. Foyer 20.00 Uhr Gastspiel Wir in Schleswig-Holstein: KLAVIERKLASSE! Musikhochschule Lübeck | MO 22 | Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA LENZ | | |
| | DI 23 | 20.00–22.00 Uhr Zum letzten Mal! RUHE! HIER STIRBT LOTHAR Ruth Toma | | |
| 19.30–21.30 Uhr Wiederaufnahme DIE SCHÖNE UND DAS BIEST Ballett von Yaroslav Ivanenko | MI 24 | 20.00 Uhr ONKEL WANJA | | |
| 19.30–22.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer PARISER LEBEN | DO 25 | 20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN | | Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS |
| Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus 16.00–17.30 Uhr FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS 19.30–21.00 Uhr 18.45 Uhr Einführung im 2. Foyer 21.00 Uhr Nachgespräch im 1. Foyer IOLANTA Lyrische Oper von Pjotr I. Tschaikowski in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln | FR 26 | 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA SCHAUSPIEL- und BALLETTGALA 2023 für die Volksbühne Kiel e. V. Studio 19.30 Uhr [14+] Schauspiel EXTRA Premiere Theaterjugendclub »eigenArt« CONCORD FLORAL Jordan Tannahill | | |
| 19.30 Uhr MANON LESCAUT | SA 27 | 20.00 Uhr DER DIENER ZWEIER HERREN Studio 19.30 Uhr [14+] Schauspiel EXTRA Theaterjugendclub »eigenArt« CONCORD FLORAL | Draußen im Wertpark 17.00 Uhr [6+] Premiere ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Christoph Busche Saal 19.00 Uhr [Jugend] Gastspiel Premiere nordbretter – Integratives Theater Kiel: DA REICHT DER FERNESEHER | |
| 18.00–21.00 Uhr DIE ZAUBERFLÖTE Oper von Wolfgang Amadeus Mozart mit neuen Dialogtexten von Roland Schimmel- pennig | SO 28 | Studio 19.30 Uhr JUNGE CHOREOGRAF*INNEN | Saal 18.00 Uhr [Jugend] Gastspiel nordbretter – Integratives Theater Kiel: DA REICHT DER FERNESEHER Probühne 12.00–12.40 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHOI! | |
| 19.00–21.00 Uhr DIE SCHÖNE UND DAS BIEST | MO 29 | | | |
| | DI 30 | Studio 20.30–20.55 Uhr Zum letzten Mal! GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE Maya Arad Yasur | Draußen im Wertpark 17.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Saal 19.00 Uhr [Jugend] Gastspiel nordbretter – Integratives Theater Kiel: DA REICHT DER FERNESEHER | |
| 19.30–21.20 Uhr Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! OTHELLO 2.o | MI 31 | 18.30 Uhr Küstenkonzert HAIE KRASS: CHOR! Studio 19.30 Uhr [14+] Schauspiel EXTRA Theaterjugendclub »eigenArt« CONCORD FLORAL | | Hiroshima Park 10.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! |



THEATERPÄDAGOGIK

Gegen das Vergessen

Am **10. Mai** jährt sich zum 90. Mal die nationalsozialistische Bücherverbrennung auf dem Wilhelmplatz in Kiel. Dies nehmen wir zum Anlass, die Werke der verbotenen Autor*innen wieder aufleben zu lassen, sie durch Sprache und szenisches Spiel zu interpretieren und darzustellen. Der Wilhelmplatz wird dabei als Schauplatz der

Bücherverbrennung in den Fokus genommen und in seinem historischen Kontext untersucht. Als Kooperationsprojekt mit Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung **Dr. Beate Kennedy, Dr. Sabine Moller** und **Rabea Bahr** vom Zentrum zur Geschichte Kiels im 20. Jahrhundert und unserer theaterpädagogischen Abteilung wird eine **Klasse**

des RBZ Wirtschaft Kiel (Stadt-)Geschichte intensiv erfahren und erleben. Je nach Interesse teilen sich die Schüler*innen in zwei Forschungsgruppen und erarbeiten innerhalb einer Projektwoche eine kritische Auseinandersetzung.

Denise von Schön-Angerer

MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

Die Saison neigt sich dem Ende zu und gleichzeitig beginnt die Zeit, über **Abonnements** für die folgende Spielzeit nachzudenken. Wenn Sie noch kein Abo haben – wie wäre es mit einem festen Sitzplatz in einer unserer Konzertreihen? Sie bekommen die Tickets rechtzeitig vor Saisonbeginn zugesandt und brauchen nur noch die Termine in Ihren Kalender einzutragen. Und dann natürlich

ins Konzert kommen! Wir würden uns sehr freuen, denn als Abonnent*in gehören Sie zu unserem Publikumsstamm, auf den wir »setzen« können. Im Gegenzug gewähren wir Ihnen dann auch günstigere Preise. Also eigentlich eine »Win-Win-Angelegenheit«, oder? Rufen Sie uns gern an.

www.musikfreunde-kiel.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Mittwoch, 17. Mai um 19.00 Uhr** werden zum zehnten Mal die **Jungen Choreograf*innen** mit ihren neuesten Kreationen zu erleben sein. Es ist eine öffentliche Generalprobe. Die Tänzer*innen Christopher Carduck, Jean Marc Cordero, Victoria Lane Green, Marina Kadyrkulova, Vitalii Netrunenko und Julia Savchenko zeigen an diesem Abend im Studio des Schauspielhauses eigene Choreografien. Es sind Momentaufnahmen aus bisher Erlebtem und deren tänzerische Umset-

zung, die von Mitgliedern des Ballett Kiel und der Ballettakademie präsentiert werden.

Das Junge Theater im Werftpark lädt am **Samstag, 20. Mai um 16.00 Uhr** in die neue Matinee Einblick zum Stück **»Allez Lez Musketierz!«** ein. Zu hören gibt es viel von den berühmtesten Musketieren aller Zeiten und den unglaublichen Abenteuern von D'Artagnon und seinen Freunden.

E-Mail: info@theatergesellschaft-kiel.de
www.theatergesellschaft-kiel.de

VOLKSBÜHNE KIEL E. V.

Zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung und im Gedenken an diese schändlichen Taten lesen am **Mittwoch, 10. Mai um 19.00 Uhr** im Theater am Wilhelmplatz Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens Kiels, u. a. Norbert Aust, Rolf-Peter Carl, Markus Dentler, Daniel Karasek und Marie Kienecker, Texte von »verbrannten Dichterinnen und Dichtern«. Der Eintritt ist frei.

Das Schauspiel **»Achtsam Morden«** nach dem Erfolgsroman von Karsten Duse im Altonaer Theater ist Ziel des Theaterbusses am **Sonntag, 4. Juni**, Abfahrt um **15.30 Uhr** ab Exerzierplatz – Preise inkl. Busfahrt: Mitglieder 59 €, Gäste 64 €.

Bei der **Schauspiel- und Ballettrevue** am **Freitag, 26. Mai um 20.00 Uhr** zeigen Daniel Karasek und sein Team im Schauspielhaus Ausblicke auf die Schauspiel-Spielzeit 2023/24 und das Kieler Ballettensemble präsentiert Ausschnitte aus seinem Repertoire.

Rathausstraße 2, 24103 Kiel | Tel. 0431 / 98 27 890
E-Mail: info@volksbuehne-kiel.de
www.volksbuehne-kiel.de

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

Was bleibt von einer Ausstellung? In unserer Erinnerung Menschen mit einem Lächeln im Gesicht. 250 Besucher*innen haben sich im Pop-up Pavillon mit der besonderen Bedeutung von Bühnenkostümen beschäftigt. Ein gutes Bühnenkostüm verschmilzt mit dem Darstellenden zu der Bühnenrolle und wird als Einheit wahrgenommen. Im Kostüm spiegeln sich die Fragen der Zeit und manifestieren sich im Brustabnäher und Faltenwurf. Mit den Informationen und Betrachtungen wurde so manches Kleid neu gesehen. Unsere Ausstellung **»Hamlet trägt Jeans«** zieht um und ist erweitert um eine Anzahl von Theaterfotos und Bühnenmodellen bei Flenker Bestattungsinstitut, Falckstraße 11, 24103 Kiel während der Öffnungszeiten zu sehen. Ein Experiment! Am **3. Mai um 18.00 Uhr** Lesung mit Siegfried Jacobs: Neil LaBute, **»Heimgegangen«** und am **24. Mai um 18.00 Uhr** Lesung mit Jens Raschke: **»Schlafen Fische«**. **Führungen** durch die Ausstellung am **14. Mai und 4. Juni** jeweils um **11.00 Uhr**.
www.theatermuseum-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

»Fisch für Veer« – Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer-Gawrikow, nndt. Ulf-Thomas Lesle zu sehen ab dem **5. Mai** Jahr für Jahr verbringen die Brauerei-Erbinnen Charlotte, Cäcilie und Clementine zusammen mit ihrem Diener Rudolf den Sommer. Fast 30 Jahre ist Rudolf den Schwestern stets zu Diensten. Mit jeder von ihnen hat er zärtliche Stunden verbracht – ohne das Wissen der jeweils anderen – und jede von ihnen hatte versprochen, ihn im Testament zu bedenken. Als er nun vorzeitig um Auszahlung bittet, will keine der Schwestern mehr von ihrem Versprechen wissen, was Rudolf zur Drohung veranlasst, sein Geheimnis auszuplaudern. Keine gute Idee, finden die Schwestern und bringen Arsen und manipulierte Blitzableiter ins Spiel.



»Fisch für Veer« © Berndt Thomann

Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de
Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431 / 901 901.
Niederdeutsche Bühne Kiel
Theater am Wilhelmplatz
Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431 / 177 04

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Kristin Trosits (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 17.04.2023 | Änderungen vorbehalten!